

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. VI/1

1. Oktober 1951

Jg. 1

### Die kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände im Kalenderjahr 1950

Im Verlauf des Jahres 1950 wurden erstmals wieder seit dem Kriegsende vierteljährliche Übersichten über die kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände erstellt. Im Rahmen dieser Statistik werden alle Zahlungsvorgänge, gleichgültig ob sie sich auf den ordentlichen oder außerordentlichen Haushalt beziehen, nachgewiesen.

Dem Charakter einer Kassenstatistik entsprechend ist es für die Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben gleichgültig, auf welches Rechnungsjahr sie sich beziehen. Sie werden jeweils in dem Zeitraum nachgewiesen, in dem sie eingehen bzw. geleistet werden. Dadurch wird der Wert der Statistik naturgemäß eingeschränkt. Trotzdem ist sie jedoch wichtig, weil sie viel schneller Anhaltspunkte über die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinden liefert als die erst lange nach dem Rechnungsabschluß zu erstellende Gemeindefinanzstatistik und weil sie eine laufende Verfolgung der Entwicklung ermöglicht.

Die folgenden Angaben gelten für das ganze Jahr 1950. Nach Überwindung der Anlaufschwierigkeiten wird künftig laufend über die Ergebnisse berichtet werden.

### Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahre 1950 in 1 000 Fr. und in v.H.

Gebietskörperschaften	Einnahmen		Ausgaben		Überschuß (+) Fehlbetrag (-)
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	
Kreisangehörige Gemeinden	9 146 183	63.8	8 635 101	63.2	+ 511 082
davon a) bis 10 000 Einw.	5 091 184	35.5	4 655 418	34.1	+ 435 766
b) über 10 000 Einw.	4 054 999	28.3	3 979 683	29.1	+ 75 316
Verwaltungsbezirke	685 216	4.8	706 337	5.2	- 21 121
Kreisselbstverwaltungen	1 446 832	10.1	1 250 678	9.2	+ 196 154
Landkreise zusammen	11 278 231	78.7	10 592 116	77.6	+ 686 115
Stadt Saarbrücken	3 043 688	21.3	3 058 391	22.4	- 14 703
Saarland insgesamt	14 321 919	100.0	13 650 507	100.0	+ 671 412

Die Einnahmen und Ausgaben sämtlicher Kommunalabteilungen des Saarlandes beliefen sich im Kalenderjahr 1950 auf 14,3 bzw. 13,7 Milld. Fr.

In den Summen sind allerdings insofern gewisse Doppelzählungen enthalten, als auch diejenigen Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt wurden, die sich durch die Erstattungen der Verwaltungszweige untereinander und durch die gegenseitigen Zahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände ergaben, ferner die Ausgaben, die im Auftrag des Landes getätigt wurden (z.B. Fürsorgeaufwendungen), und dementsprechend auch die zweckgebundenen Zuweisungen, welche die Kommunalen Gebietskörperschaften dafür erhielten.

Nach der Übersicht schlossen die Verwaltungsbezirke und die Stadt Saarbrücken mit einem Fehlbetrag ab, während die übrigen Gruppen einen Überschuß aufwiesen. Aufgeteilt nach Berichtszeiträumen zeigte sich, daß im ersten Halbjahr sämtliche Gemeinden und Gemeindeverbände, im zweiten Halbjahr dagegen nur noch die Kreis selbstverwaltungen einen Überschuß hatten. Zwar waren die Einnahmen in dieser Periode gegenüber dem ersten Halbjahr um rund 5 v.H. höher, die Ausgaben stiegen aber fast um ein Viertel. Die meisten Gebietskörperschaften verfügten aus den beiden vorhergegangenen Quartalen über die zum Ausgleich erforderlichen Überschüsse. Aus den Fehlbeträgen des zweiten Halbjahres allein kann nicht ohne weiteres auf eine allgemeine Verschlechterung der gemeindlichen Finanzlage geschlossen werden; denn das Hauptdefizit entstand im dritten Vierteljahr, während im vierten Quartal die Geldeingänge wieder überwogen.

Die Einnahme- und Ausgabearten der Gemeinden und Gemeindeverbände in 1 000 Fr. und in v.H.

Art der Einnahmen	Einnahmen		Art der Ausgaben	Ausgaben	
	absolut	v.H.		absolut	v.H.
Steuern	3 134 197	21,9	Persönliche Verwaltungsausgaben	2 317 190	17,0
Allgemeine Finanzzuweisungen	2 205 341	15,4	Sächliche Verwaltungsausgaben	591 669	4,3
Umlagen	698 059	4,9	Zuschüsse an wirtschaftliche Unternehmen	897 954	6,6
Ablieferungen von wirtschaftlichen Unternehmen	897 659	6,3	Schuldendienst	521 918	3,8
Zweckgebundene Zuweisungen 1)	1 977 415	13,9	Darlehensgewährungen	117 160	0,9
Gebühren und Beiträge	736 567	5,1	Investitionen 3)	583 094	4,3
Miete und Pacht	182 869	1,3	Wohnungsbau 4)	974 029	7,7
Zinseinnahmen	46 745	0,3	Sonstige Bauarbeiten	2 493 059	18,2
Erlös aus Vermögensveräußerung	148 224	1,0	Kriegsfolgenhilfe	106 591	0,8
Entnahme aus Kapitalvermögen	361 471	2,5	Übriger Fürsorgeaufwand	858 734	6,3
Darlehensrückflüsse	68 984	0,5	Umlagen	781 008	5,7
Schuldenaufnahme	1 074 622	7,5	Sonstige Ausgaben 2)	3 408 101	25,0
Sonstige Einnahmen 2)	2 789 766	19,4	Gesamtausgaben	13 650 507	100,0
Gesamteinnahmen	14 321 919	100,0			

- 1) Diese Zahlen enthalten auch Zuweisungen der Kommunalen Verwaltungen untereinander und führen insoweit zu Doppelzählungen. - 2) Als Differenz errechnet. - 3) Einschließlich Beteiligungen. - 4) Einschließlich Baulanderschließung.

Wohl sind die Kassenstatistiken nicht frei von Zufallsergebnissen, weshalb man eine allzu weite Aufgliederung am besten vermeidet. Trotzdem seien hier doch kurz die kommunalen Einnahmen und Ausgaben nach den Gruppen aufgeführt, nach denen sie in der vierteljährlichen Statistik über die Gemeindefinanzen erscheinen. Danach entfielen rund 42 v.H. der Einnahmen auf die Steuern, die allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen. Mit den Beträgen der anderen kommunalen Einkünfte, die wie die

Einnahmen aus dem Erwerbvermögen (besonders Ablieferungen von wirtschaftlichen Unternehmen) zu den allgemeinen Deckungsmitteln rechnen, machten sie etwa die Hälfte der Einnahmen aus. Die wichtigsten dieser Einnahmen waren die Erträge aus gemeindeeigenen Steuern, die allerdings im vierten Quartal an die zweite Stelle zurückfielen. Einen bedeutenden Posten stellten auch die zweckgebundenen Zuweisungen dar, die sich zusammen mit den Einnahmen und Gebühren, Beiträgen, Mieten, Pachten und sonstigen als spezielle Deckungsmittel erkennbaren Quellen auf ungefähr 30 % beliefen. Ihre Zusammensetzung änderte sich während des Jahres teilweise erheblich, vor allem schwankten die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen in stärkerem Ausmaß. Ein Vergleich der beiden Halbjahre zeigt, daß im Verlauf der Berichtszeit insgesamt eine geringe Steigerung der Beträge eingetreten ist. Insbesondere vermehrten sich die Einnahmen aus äußerer und innerer Verschuldung sowie aus zweckgebundenen und allgemeinen Finanzaufweisungen. Rückläufig waren in erster Linie die Sonstigen und die Steuereinnahmen.

Als größter Einzelposten der kommunalen Ausgaben figurierte im ehemaligen Deutschen Reich der Personalaufwand, und auch in den heutigen Ländern der westdeutschen Bundesrepublik steht er an der Spitze aller gemeindlichen Ausgaben. Bei den entsprechenden saarländischen Gebietskörperschaften nahmen die Baukosten mit durchschnittlich einem Viertel im Jahre 1950 die erste Stelle ein, wenn man von den Sonstigen Ausgaben, die ja mehrere Einzelposten umfassen, absieht. Trotz der Nachzahlungen und Aufbesserungen erhöhten sich die absoluten Summen von Löhnen und Gehältern für das aktive Personal sowie für die Versorgungsbezüge nur ganz geringfügig. Das läßt sich nur so erklären, daß sich der Bestand der Bediensteten vermindert hat. Bei den übrigen Aufwendungen traten seit Beginn des Berichtsjahres ebenfalls einige Veränderungen ein. Die Auszahlungen für die Kriegsfolgenhilfe ermäßigten sich; eine Entlastung der kommunalen Haushalte wurde dadurch allerdings lediglich nach Maßgabe des Prozentsatzes erreicht, mit dem diese Kosten von den Gemeinden selbst getragen werden. In der gleichen Zeit stiegen die Leistungen der offenen und geschlossenen allgemeinen Fürsorge merklich an. Ihr besonderes Gepräge aber erhielt die Entwicklung der Ausgaben vor allem durch die absolut und relativ starke Zunahme des Geldverbrauchs für Baumaßnahmen verschiedener Art einschließlich der Investitionen. In diesen Beträgen sind neben den eigenen Mitteln gegebenenfalls auch Zuschüsse und Darlehen des Staates enthalten. Die Zuzahlungen an wirtschaftliche Unternehmen wiesen einen Rückgang auf, der Schuldendienst dagegen erforderte im letzten Quartal allein größere Summen als in den drei Vierteljahren zuvor. Wahrscheinlich hängt dies mit der Fälligkeit der Tilgungsraten und Zinsen zusammen. Inwieweit Ausgabeminderungen echt sind und nicht bloß durch zeitliche Verschiebungen entstanden, läßt sich aus den Unterlagen schwerlich feststellen.

Betrachtet man die einzelnen Arten der Gebietskörperschaften, so zeigt sich, daß die kreisangehörigen Gemeinden eine stetige Steigerung ihrer Gesamteinnahmen zu verzeichnen hatten. Dies war hauptsächlich auf vermehrte staatliche Zuweisungen und auf eine stärkere Inanspruchnahme des Kreditmarktes sowie des eigenen Kapitalvermögens zurückzuführen. Die Erträge aus Steuern und Sonstigen Einnahmen gingen auffallend zurück. Die Gesamtausgaben wuchsen in der zweiten Jahreshälfte um etwa 45 v.H. an, was vor allem in dem erhöhten Aufwand für Bauarbeiten, Investitionen und Schuldendienst begründet lag.

Bei den Verwaltungsbezirken ist die Struktur der Einnahmen und Ausgaben eine andere als bei den übrigen untersuchten Gruppen. So fehlen unter den Einnahmen die Steuern. Weit aus erster Stelle erschienen im Berichtszeitraum die Amtsumlagen, die zusammen mit den zweckgebundenen Zuweisungen durchschnittlich 85 % aller Einnahmen ausmachten. Unter den Aufwendungen hatten die persönlichen

und sächlichen Verwaltungsausgaben ausschlaggebende Bedeutung; sie betragen im Mittel vier Fünftel sämtlicher Zahlungen. Die Sonstigen Einnahmen und Ausgaben waren in den verschiedenen Perioden starken Schwankungen unterworfen.

Die Haupteinnahmequellen der Kreisselbstverwaltungen bildeten außer den allgemeinen Finanz- und zweckgebundenen Zuweisungen die Kreisumlagen sowie die Sonstige Einnahmen, während die Steuern von untergeordneter Wichtigkeit waren. Bei den Ausgaben figurierten als beachtlichste Posten die Personal- und Sonstigen Ausgaben sowie die Fürsorgeleistungen.

Ein ganz anderes Gefüge der Einnahmen und Ausgaben weist die Stadt Saarbrücken auf. Hier setzten sich die Geldeingänge zu über 30 v.H. aus Steuern zusammen, dann folgten die Sonstigen Einnahmen, die zweckgebundenen Zuweisungen sowie die Gebühren und Beiträge. Weniger ins Gewicht fielen die allgemeinen Finanzzuweisungen. Im zweiten Halbjahr spielte die Schuldenaufnahme eine nicht unbedeutende Rolle. An der Spitze der Ausgaben lagen mit annähernd 40 v.H. die "Sonstigen", rund 31 % Kosten entstanden für Bauarbeiten und ungefähr 15 v.H. für persönlichen Verwaltungsaufwand. Die Fürsorgeleistungen hatten geringere Bedeutung. Was die zeitliche Entwicklung betrifft, so verminderten sich die Gesamteinnahmen und -ausgaben im dritten und vierten Quartal gegenüber der ersten Jahreshälfte um 12,7 bzw. 11,5 %.

Vierteljahresstatistik  
der Gemeindefinanzen  
1950

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände  
in 1 000 Fr. und in v.H.

Tabelle 1

Gebiets- körperschaft	Einnahmen						Ausgaben						Überschüsse (+) Fehlbeträge (-)		
	1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Halbjahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.			
Kreisangehörige Ge- meinden	4 197 866	60,1	2 166 051	66,5	2 782 266	68,2	3 512 961	57,6	2 343 515	67,6	2 778 625	68,1	+ 684 905	- 177 464	+ 3 641
davon a) bis 10000 Einw.	2 342 571	33,5	1 332 673	40,9	1 415 940	34,7	1 784 052	29,2	1 355 233	39,1	1 516 133	37,2	+ 558 519	- 22 560	- 100 193
b) über 10000 "	1 855 295	26,6	833 378	25,6	1 366 326	33,5	1 728 909	28,4	988 282	28,5	1 262 492	30,9	+ 126 386	- 154 904	+ 103 834
Verwaltungs- bezirke	333 640	4,8	202 499	6,2	149 077	3,6	333 625	5,5	178 629	5,2	194 083	4,7	+ 15	+ 23 870	- 45 006
Kreis selbstver- waltungen	736 738	10,5	299 208	9,2	410 886	10,1	550 134	9,0	310 106	8,9	390 438	9,6	+ 186 604	- 10 898	+ 20 448
Landkreise zu- sammen	5 268 244	75,4	2 667 758	81,9	3 342 229	81,9	4 396 720	72,1	2 832 250	81,7	3 363 146	82,4	+ 871 524	- 164 492	- 20 917
Stadt Saarbrücken	1 716 034	24,6	587 680	18,1	739 974	18,1	1 705 003	27,9	635 162	18,3	718 226	17,6	+ 11 031	- 47 482	+ 21 748
Saarland insge- samt	6 984 278	100,0	3 255 438	100,0	4 082 203	100,0	6 101 723	100,0	3 467 412	100,0	4 081 372	100,0	+ 882 555	- 211 974	+ 831

Art der Einnahmen	Kreisangehörige Gemeinden								davon Gemeinden									
	1. Halbjahr				2. Vierteljahr				3. Vierteljahr				4. Vierteljahr					
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.		
Steuern	1 135 294	27,0	511 853	23,6	489 826	17,6	548 250	23,3	262 416	19,7	231 237	16,3	587 044	31,6	249 437	29,9	258 589	18,9
Allgemeine Finanzzuweisungen	725 955	17,3	292 543	13,5	596 770	21,5	460 951	19,7	241 381	18,1	439 217	31,0	265 004	14,3	51 162	6,1	157 553	11,5
Umlagen	5 250	0,1	1 113	0,1	1 611	0,1	5 250	0,2	1 113	0,1	1 611	0,1	-	-	-	-	-	-
Ablieferung von wirtschaftlichen Unternehmen	307 436	7,3	201 232	9,3	140 872	5,1	266 205	11,4	153 251	11,5	96 290	6,8	41 231	2,2	47 981	5,8	44 582	3,3
Zweckgebundene Zuweisungen 1)	532 348	12,7	353 214	16,3	462 872	16,6	390 813	16,7	230 702	17,3	315 238	22,3	141 535	7,6	122 512	14,7	147 634	10,8
Gebühren und Beiträge	161 854	3,8	98 205	4,5	92 465	3,3	49 177	2,1	27 052	2,0	29 430	2,1	112 677	6,1	71 153	8,5	63 035	4,6
Miete und Pacht	65 869	1,6	28 330	1,3	33 063	1,2	29 857	1,3	16 409	1,2	16 554	1,1	36 012	1,9	11 921	1,4	16 509	1,2
Zinseinnahmen	7 163	0,2	3 636	0,2	6 687	0,2	1 673	0,1	1 504	0,1	1 102	0,1	5 490	0,3	2 132	0,3	5 585	0,4
Erlös aus Vermögensveräußerung	45 526	1,1	28 930	1,3	26 157	0,9	29 276	1,2	20 399	1,5	17 361	1,2	16 250	0,9	8 531	1,0	8 796	0,6
Einnahme aus Kapitalvermögen	92 642	2,2	98 810	4,6	162 940	5,9	32 252	1,4	40 507	3,1	52 345	3,7	60 390	3,3	58 303	7,0	110 595	8,1
Darlehensrückflüsse	19 630	0,5	5 453	0,3	5 241	0,2	11 139	0,5	4 471	0,3	2 348	0,2	8 491	0,5	982	0,1	2 893	0,2
Schuldenaufnahme	166 572	4,0	307 790	14,2	325 425	11,7	66 672	2,8	121 463	9,2	136 049	9,6	99 900	5,4	186 327	22,4	189 376	13,9
Sonstige Einnahmen 2)	932 327	22,2	234 942	10,8	438 337	15,7	451 056	19,3	212 005	15,9	77 158	5,5	481 271	25,9	22 937	2,8	361 179	26,5
Gesamteinnahmen	4 197 866	100,0	2 166 051	100,0	2 782 266	100,0	2 342 571	100,0	1 332 673	100,0	1 415 940	100,0	1 855 295	100,0	833 378	100,0	1 366 326	100,0

1) Diese Zahlen enthalten auch Zuweisungen der kommunalen Verwaltungen untereinander und führen insoweit zu Doppelzählungen.

2) Als Differenz errechnet.

Vierteljahresstatistik  
der Gemeindefinanzen  
1950

Die Einnahmarten der Gemeindeverbände sowie der Landkreise zusammen in 1 000 Fr. und in v.H.

Tabelle 3  
(Forts. v. Tab. 2)

Art der Einnahmen	Verwaltungsbezirke				Kreiselselbverwaltungen				Landkreise zusammen 3)							
	1. Halbjahr		3. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr			
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.		
Steuern	-	-	-	-	20 279	2,8	16 123	5,4	22 785	5,6	1 155 573	21,9	527 976	19,8	512 611	15,3
Allgemeine Finanzzuweisungen	2 480	0,8	975	0,7	228 373	31,0	77 351	25,9	122 704	29,9	956 808	18,2	370 869	13,9	720 449	21,5
Umlegen	256 801	77,0	165 805	81,9	66 688	9,0	50 796	17,0	65 690	16,0	328 739	6,2	217 714	8,2	151 606	4,5
Ablieferung von wirtschaftlichen Unternehmen	10 793	3,2	3 283	1,6	28 272	3,8	10 937	3,6	16	0,0	346 501	6,6	215 452	8,1	149 310	4,5
Zweckgebundene 1) Zuweisungen	26 444	7,9	11 669	5,8	61 694	8,4	33 798	11,3	71 255	17,3	620 486	11,8	398 681	14,9	551 153	16,5
Gebühren und Beiträge	14 898	4,5	7 824	3,9	9 705	1,3	5 090	1,7	10 006	2,4	186 457	3,5	111 119	4,2	109 436	3,3
Miete und Pacht	2 466	0,7	841	0,4	6 100	0,8	3 240	1,1	4 505	1,1	74 435	1,4	32 411	1,2	38 891	1,2
Zinseinnahmen	1 965	0,6	459	0,2	3 804	0,5	1 070	0,3	1 610	0,4	12 932	0,2	5 165	0,2	8 707	0,3
Erlös aus Vermögensveräußerung	3 958	1,2	1 252	0,6	2 629	0,4	555	0,2	653	0,2	52 113	1,0	30 737	1,2	26 955	0,8
Entnahme aus Kapitalvermögen	622	0,2	-	-	4 469	0,6	460	0,1	115	0,0	97 733	1,9	99 270	3,7	164 468	4,9
Darlehensrückflüsse	1 718	0,5	9 629	4,7	4 138	0,6	1 713	0,6	2 560	0,6	25 486	0,5	16 795	0,6	9 821	0,3
Schuldenaufnahme	4 800	1,4	-	-	55 584	7,5	30 716	10,3	-	-	226 956	4,3	358 506	12,7	329 160	9,8
Sonstige Einnahmen 2)	6 695	2,0	762	0,4	245 003	33,3	67 359	22,5	108 987	26,5	1 184 025	22,5	303 063	11,3	569 662	17,1
Gesamteinnahmen	333 640	100,0	202 499	100,0	736 738	100,0	299 208	100,0	410 886	100,0	5 268 244	100,0	2 667 758	100,0	3 342 229	100,0

1) Diese Zahlen enthalten auch Zuweisungen der kommunalen Verwaltungen untereinander und führen insoweit zu Doppelzahlungen.

2) Als Differenz errechnet.

3) Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Einnahmearten der Stadt Saarbrücken sowie der kommunalen Verwaltungen  
des Saarlandes insgesamt in 1 000 Fr. und in v.H.

Tabelle 4  
(Forts. von Tab. 2 u. 3)

Art der Einnahmen	Stadt Saarbrücken				Saarland insgesamt							
	1. Halbjahr		3. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr			
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.		
Steuern	559 493	32,6	167 270	28,5	211 274	28,5	1 715 066	24,6	695 246	21,4	723 885	17,7
Allgemeine Finanzzuweisungen	69 059	4,0	46 751	8,0	41 405	5,6	1 025 867	14,7	417 620	12,8	761 854	18,7
Umlagen	-	-	-	-	-	-	328 739	4,7	217 714	6,7	151 606	3,7
Ablieferungen von wirtschaftlichen Unternehmen	115 977	6,8	25 709	4,4	44 710	6,0	462 478	6,6	241 161	7,4	194 020	4,8
Zweckgebundene Zuweisungen 1)	289 448	16,9	37 607	6,4	80 040	10,8	909 934	13,0	436 288	13,4	631 193	15,5
Gebühren und Beiträge	163 396	9,5	79 914	13,6	86 245	11,7	349 853	5,0	191 033	5,9	195 681	4,8
Miete und Pacht	17 506	1,0	7 369	1,3	12 257	1,7	91 941	1,3	39 780	1,2	51 148	1,2
Zinseinnahmen	6 399	0,4	4 833	0,8	8 709	1,2	19 331	0,3	9 998	0,3	17 416	0,4
Erlös aus Vermögensveräußerung	6 252	0,4	9 598	1,6	22 569	3,0	58 365	0,8	40 335	1,2	49 524	1,2
Entnahme aus Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	97 733	1,4	99 270	3,0	164 468	4,0
Darlehensrückflüsse	7 670	0,4	103	0,0	9 109	1,2	33 156	0,5	16 898	0,5	18 930	0,5
Schuldenaufnahme	-	-	110 000	18,7	70 000	9,5	226 956	3,3	448 506	13,8	399 160	9,8
Sonstige Einnahmen 2)	480 834	28,0	98 526	16,7	153 656	20,8	1 664 859	23,8	401 589	12,4	723 318	17,7
Gesamteinnahmen	1 716 034	100,0	587 680	100,0	739 974	100,0	6 984 278	100,0	3 255 438	100,0	4 082 203	100,0

1) Diese Zahlen enthalten auch Zuweisungen der kommunalen Verwaltungen untereinander und führen insoweit zu Doppelzählungen.  
2) Als Differenz errechnet.



Die Ausbeurten der kreisangehörigen Gemeinden in 1 000 Fr. und in v.H.

Tabelle 5

Vierteljahresstatistik  
der Gemeindefinanzen  
1950

Art der Ausgaben	Kreisangehörige Gemeinden												davon Gemeinden																																			
	1. Halbjahr						2. Vierteljahr						3. Vierteljahr						4. Vierteljahr						1. Halbjahr						2. Vierteljahr						3. Vierteljahr						4. Vierteljahr					
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.												
Persönliche Verwaltungsausgaben	540 665	15,4	264 769	11,3	266 276	9,6	158 913	8,9	93 987	6,9	98 252	6,5	381 752	22,1	170 782	17,3	168 024	13,3																														
Sächliche Verwaltungsausgaben	181 418	5,2	74 370	3,1	99 836	3,6	85 502	4,8	53 409	4,0	72 283	4,8	95 916	5,5	20 961	2,1	27 553	2,2																														
Zuschüsse an wirtschaftliche Unternehmen	315 694	9,0	186 504	7,9	171 189	6,2	277 746	15,6	143 674	10,6	138 371	9,1	37 948	2,2	42 830	4,3	32 818	2,6																														
Schuldendienst	76 203	2,2	44 039	1,9	209 384	10,4	36 611	2,0	24 635	1,8	45 591	3,0	39 592	2,3	19 404	2,0	243 793	19,3																														
Derlebensgewährungen	51 735	1,5	18 439	0,8	16 044	0,6	14 544	0,8	17 169	1,3	4 324	0,3	37 191	2,2	1 270	0,1	11 720	0,9																														
Investitionen 1)	101 537	2,9	193 765	8,3	260 262	9,4	67 024	3,8	72 519	5,4	90 851	6,0	34 513	2,0	121 246	12,3	169 411	13,4																														
Wohnungsbau 2)	307 085	8,7	190 333	8,2	296 924	10,7	105 838	5,9	101 946	7,5	165 215	10,9	201 247	11,7	88 387	9,0	131 709	10,4																														
Sonstige Bauarbeiten	500 196	14,2	475 212	20,3	633 990	22,8	319 795	17,9	312 203	23,0	475 202	31,3	180 401	10,4	163 009	16,5	158 788	12,6																														
Kriegsfolgenreparatur	42 744	1,2	9 979	0,4	11 853	0,4	25 181	1,4	6 628	0,5	7 448	0,5	17 563	1,0	3 351	0,3	4 405	0,4																														
Übriger Fürsorgeaufwand	216 125	6,3	107 020	4,6	144 842	5,2	103 172	5,8	54 413	4,0	68 412	4,5	112 953	6,5	52 607	5,3	76 430	6,1																														
Umlagen	349 247	10,0	245 969	10,5	142 003	5,1	303 143	17,0	221 251	16,3	121 529	8,0	46 104	2,7	24 718	2,5	20 474	1,6																														
Sonstige Ausgaben 3)	830 312	23,6	533 116	22,7	446 022	16,0	286 583	16,1	253 399	18,7	228 655	15,1	543 729	31,4	279 717	28,3	217 367	17,2																														
Gesamtausgaben	3 512 961	100,0	2 343 515	100,0	2 778 625	100,0	1 784 052	100,0	1 355 233	100,0	1 516 133	100,0	1 728 909	100,0	988 282	100,0	1 262 492	100,0																														

1) Einschließlich Beteiligungen. -

2) Einschließlich Baulanderschließung. -

3) Als Differenz errechnet.

Vierteljahresstatistik  
der Gemeindefinanzen  
1950

Die Ausgabearten der Gemeindeverbände sowie der Landkreise zusammen  
in 1.000 Fr. und in v.H.

Tabelle 6  
(Fortsetzung von Tab. 5)

Art der Ausgaben	Verwaltungsbezirke								Kreis selbstverwaltungen								Landkreise zusammen 4)			
	1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr			
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.		
Persönliche Verwaltungsausgaben	243 623	73,0	121 206	67,9	120 681	62,2	150 194	27,3	79 662	25,7	74 907	19,2	934 482	21,3	465 637	16,4	461 864	13,7		
Sächliche Verwaltungsausgaben	34 549	10,4	17 274	9,7	20 496	10,6	34 445	6,3	11 951	3,9	18 589	4,8	250 412	5,7	103 595	3,7	138 921	4,1		
Zuschüsse an wirtschaftliche Unternehmen	12 073	3,6	5 160	2,9	2 880	1,5	30 877	5,6	13 326	4,3	20 302	5,2	358 644	8,1	204 990	7,2	194 371	5,8		
Schuldendienst	880	0,3	1 484	0,8	5 149	2,7	27 175	4,9	9 165	3,0	15 391	3,9	104 258	2,4	54 688	1,9	309 924	9,2		
Darlehensgewährungen	3 100	0,9	3 687	2,1	200	0,1	2 500	0,5	3 988	1,3	17 467	4,5	57 335	1,3	26 114	0,9	33 711	1,0		
Investitionen 1)	3 728	1,1	4 878	2,7	2 730	1,4	4 116	0,7	1 971	0,6	10 107	2,6	109 381	2,5	200 614	7,1	273 099	8,1		
Wohnungsbau 2)	1 322	0,4	394	0,2	1 785	0,9	22 722	4,1	24 638	7,9	16 161	4,1	331 129	7,5	215 365	7,6	314 870	9,4		
Sonstige Bauarbeiten	3 898	1,2	5 149	2,9	2 943	1,5	2 597	0,5	6 066	2,0	9 106	2,3	506 691	11,5	486 427	17,2	646 039	19,2		
Kriegsfolgenhilfe	3 461	1,0	16	0,0	1 029	0,5	19 051	3,5	6 660	2,1	5 787	1,5	65 256	1,5	16 655	0,6	18 669	0,6		
Übriger Fürsorgeaufwand	9 360	2,8	3 461	1,9	4 747	2,4	100 213	18,2	41 894	13,5	88 806	22,7	325 698	7,4	152 375	5,4	238 395	7,1		
Umlagen	78	0,0	-	-	1	0,0	40 922	7,4	-	-	-	-	390 247	8,9	245 969	8,7	142 004	4,2		
Sonstige Ausgaben 3)	17 553	5,3	15 920	8,9	31 442	16,2	115 322	21,0	110 785	35,7	113 815	29,2	963 187	21,9	659 821	23,3	591 279	17,6		
Gesamtausgaben	333 625	100,0	178 629	100,0	194 083	100,0	550 134	100,0	310 106	100,0	390 438	100,0	4 396 720	100,0	2 832 250	100,0	3 363 146	100,0		

1) Einschließlich Beteiligungen. -

2) Einschließlich Bauanderschließung. -

3) Als Differenz errechnet. -

4) Gemeinden und Gemeindeverbände.

Vierteljahresstatistik  
der Gemeindefinanzen  
1950

Die Ausbeurteilen der Stadt Saarbrücken sowie der kommunalen Verwaltungen  
des Saarlandes insgesamt in 1 000 Fr. und in v.H.

Tabelle 7  
(Fortsetzung von Tab. 5 u. 6)

Art der Ausgaben	Stadt Saarbrücken				Saarland insgesamt							
	1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Halbjahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr	
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.
Persönliche Verwaltungsausgaben	214 660	12,6	122 117	19,2	118 430	16,5	1 149 142	18,8	587 754	16,9	580 294	14,2
Sächliche Verwaltungsausgaben	31 657	1,9	29 765	4,7	37 319	5,2	282 069	4,6	133 360	3,8	176 240	4,3
Zuschüsse an wirtschaftliche Unternehmen	123 418	7,2	2 819	0,4	13 712	1,9	482 062	7,9	207 809	6,0	208 083	5,1
Schuldendienst	13 730	0,8	20 717	3,3	18 601	2,6	177 988	1,9	75 405	2,2	328 525	8,1
Darlehensgewährungen	-	-	-	-	-	-	57 335	0,9	26 114	0,8	33 711	0,8
Investitionen 1)	-	-	-	-	-	-	109 381	1,8	200 614	5,8	273 099	6,7
Wohnungsbau 2)	87 800	5,1	17 136	2,7	7 729	1,1	418 929	6,9	232 501	6,7	322 599	7,9
Sonstige Bauarbeiten	545 377	32,0	157 569	24,8	150 956	21,0	1 052 068	17,3	643 996	18,6	796 995	19,5
Kriegsfolgehilfe	3 126	0,2	614	0,1	2 271	0,3	68 382	1,1	17 269	0,5	20 940	0,5
Übriger Fürsorgeaufwand	45 786	2,7	31 092	4,9	65 388	9,1	371 484	6,1	183 467	5,3	303 783	7,5
Umlagen	2 788	0,2	-	-	-	-	393 035	6,5	245 969	7,1	142 004	3,5
Sonstige Ausgaben 3)	636 661	37,3	253 333	39,9	303 820	42,3	1 599 848	26,2	913 154	26,3	895 099	21,9
Gesamtausgaben	1 705 003	100,0	635 162	100,0	718 226	100,0	6 101 723	100,0	3 467 412	100,0	4 081 372	100,0

1) Einschließlich Beteiligungen. - 2) Einschließlich Baulenderschließung. - 3) Als Differenz errechnet.